jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2000/7/13 6Ob114/00h, 6Ob153/01w, 4Ob76/03k, 6Ob238/03y, 6Ob246/04a, 4Ob29/07d, 4Ob48/08z, 4O

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 13.07.2000

Norm

ABGB §1330 Abs2 BI
ZPO §417 Abs1 Z3
ZPO §429 Abs2
UWG §14 A1

Rechtssatz

Es besteht kein zwingender Anlass, Rechtfertigungsgründe und daraus resultierende Ausnahmen vom gerichtlichen Verbot in den Spruch aufzunehmen, gelten diese doch auf Grund des Gesetzes unabhängig davon, ob sie im Spruch des Unterlassungsgebotes ausdrücklich erwähnt werden oder nicht. Liegt der rechtfertigende Tatbestand vor, kann auf Grund des hier ergangenen gerichtlichen Unterlassungsgebotes nicht erfolgreich Exekution geführt werden.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 114/00h
  Entscheidungstext OGH 13.07.2000 6 Ob 114/00h
  Veröff: SZ 73/117
- 6 Ob 153/01w
  Entscheidungstext OGH 05.07.2001 6 Ob 153/01w
  Auch
- 4 Ob 76/03k
  Entscheidungstext OGH 29.04.2003 4 Ob 76/03k
- 6 Ob 238/03y
  Entscheidungstext OGH 23.10.2003 6 Ob 238/03y
- 6 Ob 246/04a
  Entscheidungstext OGH 15.12.2004 6 Ob 246/04a
- 4 Ob 29/07d
  Entscheidungstext OGH 23.04.2007 4 Ob 29/07d
  Beisatz: Gleiches muss für die hier zu beurteilende Spürbarkeit der Wettbewerbsverletzung gelten. (T1)
  Veröff: SZ 2007/61

- 4 Ob 48/08z
  Entscheidungstext OGH 08.04.2008 4 Ob 48/08z
  Beis wie T1; Beisatz: Dies gilt auch für die mögliche Rechtfertigung der Abgabe von nicht zugelassenen Arzneimittelspezialitäten nach den Ausnahmetatbeständen des § 7 Z 1 bis 3 AMG. (T2)
- 4 Ob 27/08m
  Entscheidungstext OGH 08.04.2008 4 Ob 27/08m
  Vgl aber; Beisatz: Hier geht es aber nicht darum, dass ein an sich rechtswidriges Verhalten unter besonderen Umständen erlaubt sein könnte. Vielmehr ist das im Spruch des Rekursgerichts genannte Verhalten von vornherein nur unter bestimmten weiteren Voraussetzungen rechtswidrig. Diese Voraussetzungen sind im Spruch anzuführen. (T3)
- 4 Ob 33/09w
  Entscheidungstext OGH 21.04.2009 4 Ob 33/09w
  Beisatz: Die mögliche Rechtfertigung der Werbung für nicht zugelassene Arzneimittelspezialitäten nach den Ausnahmetatbeständen des § 50a Abs1 Z 2-5 AMG muss deshalb nicht zwingend in den Spruch aufgenommen werden. (T4)
- 4 Ob 56/10d
  Entscheidungstext OGH 08.06.2010 4 Ob 56/10d
  Auch; Beisatz: Es ist auch nicht erforderlich, in einem Unterlassungsgebot ausdrücklich festzuhalten, dass ein „ausreichend deutlicher Hinweis“ die sonst bestehende Irreführungseignung beseitigen kann. (T5)
- 4 Ob 110/13z
  Entscheidungstext OGH 27.08.2013 4 Ob 110/13z
- 4 Ob 95/14w
  Entscheidungstext OGH 24.06.2014 4 Ob 95/14w
- 3 Ob 150/14a
  Entscheidungstext OGH 22.10.2014 3 Ob 150/14a
  Auch; Beis wie T1
- 4 Ob 21/15i
  Entscheidungstext OGH 24.03.2015 4 Ob 21/15i
- 8 Ob 48/17t
  Entscheidungstext OGH 24.08.2017 8 Ob 48/17t
  Veröff: SZ 2017/85
- 4 Ob 175/20v
  Entscheidungstext OGH 26.11.2020 4 Ob 175/20v
  Beisatz: Dies bezieht sich auch auf den allfälligen Erwerb von Rechten in der Zukunft. (T6)
- 6 Ob 16/21b
  Entscheidungstext OGH 18.02.2021 6 Ob 16/21b

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0114017

Im RIS seit

12.08.2000

Zuletzt aktualisiert am

26.04.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2024 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at